

22. Oktober 1998 EL/SK

Pressestelle: Leo Erne

Telefon: (+41) 56 267 71 11

Telefax: (+41) 56 267 81 00

Presstext

Kernkraftwerk Leibstadt (KKL): Bereit für Betrieb mit höherer Leistung

(kkL) – Der Entscheid des Bundesrates vom 21. Oktober 1998 betreffend Leistungserhöhung löst beim Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) nach langem Warten Genugtuung aus. Nach Vorliegen der entsprechenden Freigabe durch die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) will das Werk innert weniger Tage zum Betrieb mit einer höheren thermischen Leistung von vorerst 106 Prozent übergehen.

Die thermische Leistung des Kernkraftwerk Leibstadt darf aufgrund des Bundesrats-Entscheids von derzeit 3138 Megawatt (MW) auf 3600 MW erhöht werden, was einer Leistungssteigerung von rund 14.7 Prozent entspricht. Die elektrische Nettoleistung (Stromabgabe ins Netz) steigt von heute 1030 MW auf rund 1145 MW.

Aufgrund des bundesrätlichen Entscheids wird die Leistungserhöhung in Uebereinstimmung mit dem im HSK-Gutachten formulierten Auflagen in Schritten freigegeben (106 % / 109 % / 112 %) und sich über einen Zeitraum von rund zwei Jahren erstrecken. Bereits im Sommer 1996 wurden die erforderlichen Umbauarbeiten für den Betrieb mit höherer Leistung ausgeführt.

Der Bundesrats-Entscheid hat aus betriebswirtschaftlicher Sicht grosse Bedeutung, weil die zusätzliche Produktion nur auf rund 3 Rappen pro Kilowattstunde (kWh) zu stehen kommt.

Sicherheitstechnisch ist die Leistungserhöhung vertretbar wie die behördlichen Gutachten und Stellungnahmen bestätigen. Die HSK hält in ihrem Gutachten fest: "Das Risiko ist auch bei der erhöhten Leistung von 3600 MW im internationalen Vergleich tief und zudem dank der durchgeführten Nachrüstungen kleiner als das ursprüngliche Risiko bei der Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 1984 mit einer Leistung von 3012 MW."

Hinweis an die Medien:

Eine umfassende Dokumentation zum Projekt Leistungserhöhung im KKL ist abrufbar auf Internet (www.atomenergie.ch oder www.kkl.ch). Auf Wunsch stellen wir den Text gerne per Telefax zu.